

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 42.

Samstag, den 9. August 1851.

Amtliche Anzeigen.

[1] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die Stelle eines Einnehmers bei der Hauptzollstätte Castasegna in Graubünden, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1200 neuer Währung, wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. — Die Bewerber, von welchen genaue Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache verlangt wird, haben ihre Anmeldungen in frankirten Briefen bis und mit dem 20. August nächstkünftig an den Direktor des III. Zollgebiets, Herrn J. de Math. Sulzer in Chur, einzugeben.

Bern, am 24. Juli 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Lieferung des Tuchbedarfes für die Postverwaltung von 1852.

Für die Bekleidung der Postkondukteure, Briefträger, Paker und Postillone bedarf die schweizerische Postverwaltung für das künftige Jahr 6000 Ellen blaugraues Tuch, und zwar in drei verschiedenen Qualitäten, nämlich:

Erste Qualität	. . .	Ellen	600.
Zweite	" . . .	"	2600.
Dritte	" . . .	"	2800.

Diesjenigen, welche die Lieferung ganz oder theilweise zu übernehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre Angebote mit Mustern von wenigstens einer Elle begleitet, unter verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Eingabe für Tuchlieferung“ bis zum 15. September l. J. dem schweizerischen Postdepartement einzusenden.

Nähere Auskunft, bezüglich der Qualität des Tuches, der

Farbe und des Preises, sowie auch in Bezug auf die Lieferungsstermine ist bei den Kreispostdirektionen zu erhalten.

Bern, den 8. August 1851.

Für das Postdepartement:
Maeff.

Privatanzeigen.

[1] Stelle-Ausschreibung.

Zur Besetzung wird hiermit ausgeschrieben die an der Bezirksschule in Narau infolge Resignation erledigte Stelle eines vierten Hauptlehrers, welcher den gesammten Unterricht in der französischen Sprache übernehmen, zugleich aber auch für Ertheilung des Unterrichts in der lateinischen und griechischen Sprache wahlfähig erklärt sein soll, und für höchstens 28 Unterrichtsstunden wöchentlich, eine Jahresbesoldung von Franken 1000 erhält.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen im Begleit der reglementarisch vorgeschriebenen Zeugnisse über Alter, Studien und Leumund, allfälliger sonstiger Ausweise in literarischer und pädagogischer Beziehung und einer kurzen Darstellung ihres bisherigen Lebens- und Bildungsganges binnen vier Wochen, von heute weg, der Bezirksschulpflege Narau einzureichen und wofern sie nicht Kantonsbürger sind, auf den Ernennungsfall die zu ihrer hierortigen Niederlassung erforderlichen Schriften beizubringen.

Narau, den 30. Heumonath 1851.

Kanzlei des Kantonschulrathes.

[2] Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. d. M. hat der Fahrdienst auf der großherzoglich badischen Staats-Eisenbahn, welcher in den letzten Tagen durch Ueberschwemmung unterbrochen war, insoweit er den Personentransport betrifft, auf der ganzen Linie wieder begonnen.

Saltingen, den 7. August 1851.

Großherzoglich-badisches Post- und Eisenbahnamt:
Morsstadt.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1851
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	43
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.08.1851
Date	
Data	
Seite	555-556
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 698

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.